

Krüblingbotzhaft



Es hört die rote Amsel singan,
Wachstunat abta sie ihr Lied.
Und ließ ab in den Morgen Klingan
Dus künft im Ofen löfer zirst.

Es hört die rote Amsel singan,
Die klofft an mein Stübli Jatz.
Sie will mir eine Wafning bringan:
"Waf auf - brucha Dinnu Vifung."

Es hört die rote Amsel singan,
Und lauffta auf ihr wafnand Lied.
"Du Amsel - Du sollst Krübling bringan,
Für Duf - für mir - wafab Dinn Lied!"

FAHRDIENST für März

Wer am 05.03.2015 zum Spieleabend ins Vereinshaus gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Werner Pechstein – Tel.: 4071

Wenn bis 17:00 Uhr kein Anruf erfolgt, gibt's keinen Fahrdienst!
Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein,
dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!

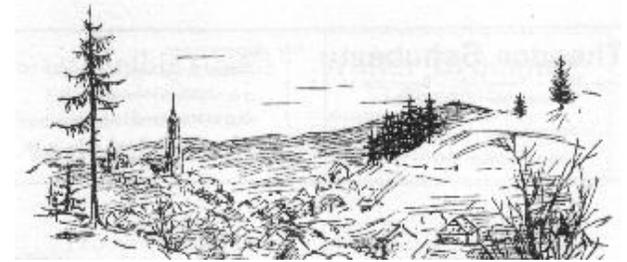


Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

Unner Blattl



Nummer
120

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock e.V.

März
2015



E richtscher Erzgebirger baut vür: dr nächste Winter kaa kumme!

Foto: St. Georgi, Schwarzenberg

Unner Ausfahrt in Juni

-- Samstag, 20.06.2015, 7.30 Uhr Abfahrt – ca. 18.30 Uhr Ankunft --

Eine schöne Fahrt über Oberwiesenthal und Joachimsthal nach Karlsbad. Hier werden wir von einem Stadtführer zur 1-stündigen Besichtigung des herrlichen Zentrums erwartet. Anschließend noch etwas Freizeit für einen kleinen Bummel bevor wir weiter nach Loket fahren, das über alle Beschreibungen herrlich auf einem Fels liegt und von der Eger umschlungen wird.

In dem wunderschönen Hotel
“CISAR FERDINAND“
bekommen wir ein
Spezialitätenbuffet,
das traditionelle
„Erdschweinessen“
mit vielen verschiedenen
Beilagen geboten.

Danach schließt sich ein
geführter Spaziergang
durch den Ort an bevor wir weiter
in den einmaligen Felsenkeller nach
Chodovar Plana
fahren. Hier spielen die böhmischen
Musikanten bei Kaffee und
leckerem Kuchen auf.

Die Rückfahrt führt uns
dann über
Bad Brambach und Klingenthal
zurück nach Eibenstock.

Der Fahrpreis beträgt pro Person 49,50 €
Anmeldungen über

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Gertraude Dietrich	am 02.03.	zum 87. Geburtstag
Rosemarie Weigelt	am 07.03.	zum 79. Geburtstag
Hans-Alfred Taube	am 17.03.	zum 63. Geburtstag
Gisela Schwing	am 29.03.	zum 85. Geburtstag
Werner Pechstein	am 30.03.	zum 77. Geburtstag

Glück finden wir in den kleinen Dingen,
die das Leben zu einer großen Summe machen
(Monika Minder)

Wir laden ein zum Spieleabend

**am Donnerstag,
den 5. März 2015
um 18.00 Uhr
im Vereinshaus**

Für alle Strickerfans:
Sockenstricken leicht gemacht
Wer Spaß daran hat, kann dies gern
unter Anleitung ausprobieren.

Bitte Nadelspiel
und Wolle mitbringen!



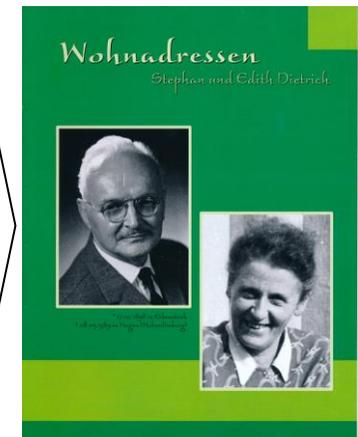
Und das nächste Mal:

Überraschungsgast
am 9. April 2015

*Wer werd's
dä diesmol sei ?*

Für historisch
Interessierte:
Die neuesten
Recherchen
von
Siegfried Meyer
über
Wohnadressen
unseres
Saafnlobs,
veröffentlicht
in einer neuen
Broschüre

Erhältlich im
Museum
für 5,00 Euro.



wieder geeinigt hattn, kunntn se eimietich feststelln: Also, do sei die zwee durch un vorbei! Itze haaßts nár, ganz schnell zerick, is Reiterbargel wieder nogerannt, driem de Treppn naufgehirtzt un ins Haisl nei. Kaum sei se nei dare Stub kumme, ging aa schu ne echte weibliche Kanonad vun Schimpferein lus, des kaa mr dohiertn gar net wiedergabn! Nár suviel wie: „Kaa Mensch is do, wenn mr su ohgehetzt un fertich mit dr Walt is! Un dann aa noch vorkochter ugenießbarer Kaffee, do hárt siech doch allis auf! Noochdam siech die Wortglauberei - su ugefaahr nooch nr gutn Stund - eweng geleeht hat un aa de Mannsn mol ze Wort kumme durftn, hat siech de Situatschjon geklärt. Dann zr Vorsehnung gabs in Kompromiss: Heit Obnd fíhnr mir eich Weibsn dorfier aus un genne alle zam neine



Rüff. Dodrzu ham se miech un mei Fraa aa mit eigelodn. Mir ham uns gelei ewos eifalln lessn, des suwos in dr Zukunft nimmer passiern kaa: Mir ham in Notrucksack gepackt un allis neigetaa, wos mr in suner Nutlooch gebrauchn kennt: vorschiedne Pflaster, ne Roll Toilettnpapier, Taschentüchle, ne Silvesterraket, Streich-

hölzle, zwee Schnapsle, un selche Mars-Riegln zen Ass nun natierlich noch ne Gebrauchsaweisung drzu. Tja, un bei nr gutn Pizza, Bier un paar Kraiterlikörle is des Ganze noch emol dorörtert un ausgewert wurn, wie siech des for Lehrer gehert, aber diesmol kunntn se alle schu wieder do driebier harzlichst lachn! – **Bis zen nächstn Winter!** Glück Auf! Dr Schmidt

Nothilfpaket für Nordlichter

djeschmidts09@

Nur in den tiefen Wäldern des Erzgebirges verwendbar



De Nordlichter Teil 2

Do hatt se des Haifele Ugelick also ganz allaane stieh gelessn un is esu racht un schlacht lusgeschlittert. Ganz geheier warsch ihr net, aber wos sölls: Se muss ubedingt jemand traffn, darer sogn kaa, wie mr aus den Wald wieder rauszekimmt un öb de Skihitt noch weit is. Nooch nr ganzn Weil in uhaamlicher Still un Eisamkaat, völich außer Otem sieht se mit enmol e paar Schattn durch de Baamer huschn. Laut rufnd gieht se auf die zu un hat wirklich Gelick: Die do mit de Schneeschu kame, ham siech ausgekannt! „Des is gar net esu weit, haltn se siech in darer Richtung, do is de gut gespurte Leupe, die se sicher zr Schihitt fiern tut!“ Des war ne gute Nachricht, nu schnell zerick zr Nordmarlene un die frohe Kund ieberbracht. De Aussicht auf de baldsche Drlösung hat neie Kraft geweckt. Un is war wirklich esu: is war gar net weit, aber trotzdem gings mit letztr Enerschie zu dr Leup un do war aa ball de Schihitt ze saah. Tja, do war zwar de Hitt, aber aa e ganz schie steiler Abfahrtshang! „Nein, da fahr ich nicht hinunter!“ saht gelei de Marlene. „Denkst du vielleicht, ich traue mir das zu?“ freecht de Ulla. Also haaßt des: De Schneebratter ogschnallt un den Barg tapfer neigeloffn! War in tiefn Schnee mit geschultertn Brattern do schu mol langgezirklt is, dar was, des des aa net gerod Spaß macht. ! Is hatt aber nicht



geholfn, do mußtn die Zwee aa noch durch. Un net bluß des: Am entgegengesetztn Hang mußtn se ja aa noch die steiln Stufn nauf in Richtung Feierwehrstroß, do wu ihr Unnerkunft, unner Haisl, is. Endlich standn se vor dr Tür, de Schneeschuh ham se falln lessn un nei, nischt wie nei in de gute Stub. Aber wos war des? Kaane Manner do, und in dr Kúch hats zwar noch Kaffee aber aa wenig daamisch

gerochn, die Brie war lang schu vorkocht un nár noch als dicke braune Supp in dr Kann! Nu zerick zu de Mannsn: Die sei bis ieber de Schihitt nausgerammlt un ham nooch ihre Weibsn geguckt un gerufn. Irgndwann entdeckt dr Bernd e paar Spurn in Schnee un saht gelei zu sein Freund: „Des sei de Schuhabdrick vu meiner Fraa, die kenn iech genau!“ Aber dr Nordmanne hatt des eweng annersch gesaah: „Das ist die Spur von einem Wildschwein.“ „Mei Fraa hat Langlaafschuh aa un die ham des Profil!“ drwidert dr Bernd. „Ach, jetzt sehe ich auch die Fußspur meiner Frau“, saht dr Freund drauf. Noochdam siech de Spurnsucher



Fotos: Schmidt



Fortsetzung Seite 6

Faschingsgäste 2015: Heino & Andrea Berg!



Wu mir kame, warn de Tisch alle schu schie eigedeckt: mit Papierschlange un richtschn gutn Fosnd-Pfannekuchn! Wie immer tat iech gelei de Strippn ziehe un mei techischs Zeich aufbaue. Dodrmit niemand ieber meine Drahtle stolpert, hab iech se noch eweng an Fußbudn naageklabt. Un dann tats aa net lang dauern, sei de erschn schu eigetrudlt. Is warn diesmol net ganz su viel wie sinst, e paar sei halt Fosndmuffln, annere warn eweng vorschnuppt – also net wagn mir, naa, wagn dr richtschn Schnupp mit Niesn un Hustn. TZrotzdam warn genuch do, su des aa ne gute Stimmung aufkumme kunnst. Racht schie aageputzt warn se aa, vun aafachn Hietl bis zu nern ganz tolln Matchestät – ne Keenich vu dr Siedling – war allis vortratn. Schu vornewag hab iech mir gedacht, mir sölltn uns wieder emol wos neies eifalln lessn, dodrmit mir net blus esu rimhar sitzn. Tja un do ho iech an mein Kompjuter e bissl ringespielt un bi auf e paar schiene Sachn gestußn, wu iech mir gedacht ho, wenn mr des eweng zerachtmacht, kaa mr des aa bei uns emol ausprobieren. Des hab iech mir aageguckt un eweng imgeschriebn – un schu warn e paar lustiche Dinger gemacht. Ganz zen Afang vu dare Spielerei warn e paar besonnensch „Gefühlvolle“ gefroocht: Do hattn mr uns kurzerhand de Kinnergarten-Karin un in Hübel-Wern ausgesuchtt. Die mußtn siech vorne hiehockn, do looch schu Zettl un Bleistift parat, auf den solltn se naufschreibn, wos se su drfühln kenne. Dann ham se noochenanner immer in gefülltn Sockn nei dr Hand kriecht un kunntn nu rotn, wos dr Inhalt wär. Ims kurz mze machen: Reis, Spirelli, Schraub nun aa e Ei ham se rausgefunden, aber de eigeleechte waache Sammel ham se net rauskriecht! Musik vor dr Fosnd hatt iech ja schu genuch, aber in schen Tusch, wie dar immer in Köln bei de grußn Prunksitzinge

zen Eisatz kimmt, hab iech mir gelei mit aus den Internetz mit runnergelodn. Die klenn Spielerein sei ganz gut aakumme un alle hattn wos ze lachn, aa schu wagn de lustign Preise, die mir vorgabn ham. Wenn mr su wos braucht, kaa mr getrost zen Kaufhaus an Briel gieh, die ham immer e paar aus-gefallne Dinger imhaarlieg. Is schennste an den Obnd warn aber - extra eigefluggn vun Sinstwuhr - unnerer Stargäst: Heino & Andrea Berg! Wie die zwee hier bei uns zuenanner gefundn ham is mir e Ratsl, weil die ja ganz unnerschiedlich in ihrer Musik sei



un bestimmt noch nie mitenanner, wenn aa hinneranner, aufgetratn sei. Aber bei uns in Heimatverein, noch drzu zur Fosnd, is allis drinne un nicht is unmöglich! Rauschndr Beifall vun alln Rängn in unnerer Runde war de Gache vor die vorkleidete Auffiehring.

Ach ja, ball ho iechs vorgassn: bei den Haufn Pfannekuchn warn viere drvu wie immer präporiert, z.B. mit Senf un ham aa ihr Opfer gefundn. Ausgerachnt iech hatt en drwischt, dar war mit Ketschab ogefillt. Aber des hat gar net esu schlacht geschmeckt – eweng sießlich is dar ja aa!

Glück Auf Helau! Eier Vürstand